

## Tätigkeitsbericht 2025/2026

Liebe Närrinnen und Narren,

hinter uns liegt ein Verbandsjahr, das uns einmal mehr gezeigt hat, mit wie viel Herzblut die Vorarlberger Fasnate gelebt wird. Ich durfte in meinen Funktionen als Vizepräsident und Musikzugreferent hautnah miterleben, was unsere Zünfte, Gilden und Musikzüge leisten. Gerade in dieser kurzen und deshalb besonders intensiven Saison zeigten sie wie bravourös sie den Spagat zwischen Traditionspflege und modernem Vereinsmanagement meistern können.

Den Auftakt des Verbandsjahrs bildete der Landesverbandstag am 03. Mai 2025 in Gantschier, der die Weichen für die kommende Zeit stellte. In den darauffolgenden Monaten war es mir eine Ehre, zahlreiche Jahreshauptversammlungen zu besuchen. Ob bei den Rhinzigünar Lustenau, der Funkenzunft Meiningen, der Götzner Fasnate oder der Bregenzer Faschingsgesellschaft – die Berichte aus den Vereinen waren durchweg beeindruckend und zeugen von einer stabilen, ehrenamtlichen Basis.

Die Bezirksversammlungen im Frühjahr und Herbst dienten dem direkten Austausch und sind für mich ein unverzichtbares Barometer für die Stimmung im Verband. Deshalb freut es mich, dass ich bei fast allen dabei sein konnte.

Ein wesentlicher Teil der Arbeit des Präsidiums fand im Sommer während unserer Klausur zur Überarbeitung der Geschäftsordnungen statt. Wir konnten bereits wichtige Schritte setzen. Dennoch wird es weiterhin Mut und Kraft brauchen, um unseren Verband konsequent für die Herausforderungen der heutigen Zeit zu rüsten und zukunftsfit zu machen.

Ein besonders bewegender Moment war die Verleihung des VVF-Ehrenzeichens in Gold an Norbert Stüttler (Funkenzunft Gamprätz) am 09. November. Solche Momente unterstreichen den unschätzbaren Wert langjährigen Engagements.

Der 11.11. selbst, war trotz engem Terminplan wieder ein Highlight: Von den Schollasteacher Lauterach zum Lochauer Faschingsgremium, weiter ins Kulturhaus Dornbirn und zum Abschluss zu den Mufängar in Hard. Die Freude über die beginnende Fasnate, war im ganzen Land spürbar. Das wurde auch beim Kränzle der Schalmeien Kehlegg, das bereits am 22. November stattfand deutlich.

Im Dezember galt mein Hauptaugenmerk dem Wagenbau. In der Zeit um den Jahreswechsel steht alljährlich die Abnahme der meisten von heuer knapp 100 Wagen an. Unsere Wagenabnehmer tragen damit maßgeblich zu einer unfallfreien Saison bei.

Nach dem Landesnarrentag am 11. Januar in Hard folgte eine extrem kurze, aber intensive Saison von nur 43 Tagen, an denen ich eine Vielzahl von Bällen und Umzügen besuchen durfte. Besonders gefreut haben mich auch die vielen „Mitfahrgelegenheiten“ auf diversen Wagen unter anderem beim Umzug in Alberschwende, bei dem ich die Fasnatzunft Haselstauderberg als Pate begleiten durfte.

Als Musikzugreferent lag mein Augenmerk besonders auf unseren Schalmeien- und Fanfarenzügen. Unsere Musikzüge sind so vielfältig wie das Land selbst, doch eines haben sie, ob alt ob jung, alle gemeinsam: Sie bringen Stimmung in die Fasnate, denn dort, wo die Musik spielt, wird auch gefeiert.

Die Musikzüge sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Vorarlberger Fasnate, deshalb bin ich froh, dass mit Sebastian King vom Schalmeienzug Mäder ein Nachfolger gefunden wurde, der mit seinem musikalischen Talent mit Sicherheit einen frischen Wind ins Resort bringen wird und ich nach 6 Jahren das Amt des Musikzugreferenten in jüngere Hände legen darf.

Nachdem das Brauchtumsjahr mit dem Funkenwochenende seinen traditionellen Höhepunkt fand, folgte ein weiterer Glanzpunkt: die Landesgardegala in Lustenau. Unter dem Motto "Let's dance together" zeigten die Garden ihr beeindruckendes Können. Die tänzerische Präzision und die Leidenschaft der Aktiven waren der perfekte Beweis dafür, wie lebendig und dynamisch unsere Jugend- und Gardearbeit ist.

Mein Dank gilt allen Aktiven in den Zünften, Musikzügen und Garden. Ihr seid es, die unseren Verband und die Vorarlberger Fasnat mit Leben füllen.

Mit musikalisch närrischem Gruß

Jürgen Staubmann